

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

63 (9.8.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
Mittel = Rheinkreis.

Nro. 63. Mittwoch den 9. August 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 20. Juni l. J. erfolgte Absterben des Pfarrers Wenz ist die Pfarrei Oberhausen, Amts Renzingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1500 fl. an Geld, Güter- und Zehntertrag, worauf jedoch die Verbindlichkeit haftet, wegen des Filialgottesdienstes in Niederhausen einen Vikar zu halten, und eine auf der Pfarrei ruhende Kriegsschuld von 415 fl. 18 kr. in 10 Jahresterminen zu tilgen, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrfründe haben sich nach der Vorschrift vom Jahr 1810 Reggsbl. Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Joseph Fischer auf die Pfarrei Volkertshausen, ist die Pfarrei Wahlwies, Amts Stockach, mit einem beiläufigen Ertrag von 450 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Freiherlich von Bodmann'schen Grund- und Patronats-Herrschaft nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Westermann auf den Schuldienst zu Ottenau, Amts Gernsbach, ist die erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Oberbühlerthal, Amts Bühl, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 264 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur

Bühl zu Steinbach innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch das am 19. Mai d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joseph Pfeiffer ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Kupprichhausen, Amts Borberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 84 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsbl. Nro. 38. bei der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft als Patron innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch das am 24. Mai d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers David Fricker ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Eschach, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 24 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu Gündelwangen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der längst erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Niedböhningen, Amts Hüfingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 125 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird

zur Wiederbesetzung mit dem Bemerken ausgesprochen, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsbl. Nro. 38. bei der Fürstlich Fürstbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb vier Wochen zu melden haben.

Dem Schullehrer Georg Ernst von Diedelsheim ist die Schule von Rinklingen übertragen worden. Hierdurch ist die Schule zu Diedelsheim, Bezirkschulvisitatur Bretten, mit dem durch das Erkenntniß der Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 4. Novbr. 1836 Nro. 25520. requirirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Reggsbl. vom 3. August 1836. Nro. 38. bei ihren Bezirkschulvisitatoren binnen 4 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Rincklin auf die 2. Hauptlehrerstelle bei der Schule zu Weisweil, ist der evangl. prot. Schuldienst zu Vogelbach, Schulbezirks Mühlheim, mit der neu regulirten Besoldung von 175 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld zu 48 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. (Reggsbl. vom 3. August 1836. Nro. 38.) binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitatoren zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die einzigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angerechnet werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Münzesheim an den in Gant erkannten Herz Praeger, auf Montag den 28. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an den in Gant erkannten Schlossermeister Joseph Fädel, auf Donnerstag den 24. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Ortenberg an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bartholome Bauer, auf Donnerstag den 24. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinfischbach.

(2) zu Diersheim an den Tagelöhner Jakob Haag, gegen welchen auf den Grund der erklärten Zahlungsunfähigkeit Gant erkannt wurde, auf Montag den 28. August d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Offenburg. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Gemeinderaths Joseph Heck, gewesenen Tapezierers und Kartenfabrikanten dahier, haben die Erbschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und wegen dem verschiedenartigen Geschäftsverkehre desselben auf öffentliche Schuldenuiquidation angetragen. Wer deshalb gegen dessen Erbmasse eine Forderung geltend machen kann und will, hat solche am Mittwoch den 16. d. M. Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat dahier anzumelden, oder zu gewärtigen, bei der Erbsverweisung unberücksichtigt zu bleiben. Ebenso sollen an genannter Tagfahrt diejenigen sich melden, welche dem Erblasser schuldig sind, oder noch mit ihm in Abrechnung stehen, im Uebrigen sie desfalls gerichtlich verfolgt werden müßten.

Offenburg den 3. August 1837.

Groß. Amterrevisorat.

(1) Bretten. [Aufforderung.] Franz Johann Koch von Silingen, der schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert ist, bittet nunmehr nachträglich um seine Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverband und um Ausfolgung seines Vermögens. Es werden daher, ehe man diesem Gesuch entspricht, alle diejenigen, welche eine Forderung gegen denselben zu machen haben, aufgefordert, solche Donnerstag den 31. August d. J. früh 8 Uhr dahier geltend

zu machen, widrigenfalls das Vermögen ausgefolgt, und ihnen sonach zu ihrer Forderung nicht mehr geholfen werden könne.

Bretten den 1. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Aufforderung.] Heinrich Zuta vern von Eppingen, ist nach Nordamerika ausgewandert, und will nun aus dem badischen Landesunterthanen-Verband entlassen werden. Alle diejenige, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden, indem spätere Anforderungen nicht mehr hierorts berücksichtigt werden können.

Eppingen den 22. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe und Leopoldshafen. [Aufforderung.] Auf Antrag der Geschwister des verstorbenen Hauptzollamtsverwalters Barck in Leopoldshafen, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen eine Forderung zu haben glauben, eingeladen, solche auf Freitag den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Adler in Leopoldshafen bei der Commission anzumelden, widrigenfalls man bei Verteilung der Masse, auf ihre Ansprüche keine Rücksicht mehr nehmen könnte.

Karlsruhe den 4. August 1837.

Großh. Landamtsrevilocat.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In der Santsache des verstorbenen Mathias Sand werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen. W. R. W.

Karlsruhe den 2. August 1837.

Großh. Stadttamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Heinrich Six von Mühlhausen, dessen Aufenthalt dormalen unbekannt ist, steht in dringendem Verdachte, unlängst in Beuthern einen großen Diebstahl begangen zu haben, weshalb sämtliche Behörden gebeten werden, auf denselben, dessen Signalement unten beifolgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Bruchsal den 1. August 1837.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 21 Jahr, Größe 5' 9", Statur schlank und stark, Haare hellbraun, Augen blau, Ge-

sichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Nase ziemlich groß, Mund ziemlich groß, Kinn rund, Zähne gesund, Bart keinen, Kennzeichen keine.

Kleidung: In der Regel ist derselbe mit einem dunkeln manchesternen Wamms, mit weißmousetinenen Hosen, roth geklümter Weste, Halbstiefeln und einem farbigen Hatstuche, so wie einer runden Kappe mit einer Quaste bekleidet, ferner trägt er wahrscheinlich eine silberne Taschenuhr mit schildförmigem Gehäuse, arabischen Zahlen, mehrere Dollen und einem Risse auf der Rückseite, an welcher sich eine messingene Kette nebst Schlüssel von gleichem Metall befand, so wie eine mit Patentfilber beschlagene porcellainene Tabakspfeife, auf deren Kopf sich das Bild des Freischützen befand.

(2) Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Der ledige Schustergeselle Jos. Kühnle von Zell am Harmersbach, Bezirksamt Sengenbach, hat sich eines an dem Schuster Johann Haßner von Gottenheim verübten Diebstahls, in folgenden Effekten bestehend, schuldig gemacht.

	fl.	kr.
Eine Leberzange im Werth von	—	45
Eine Weiszange im Werth von	—	20
Ein Stahl im Werth von	—	36
Drei Knippen im Werth von	—	36
Ein Pugholz im Werth von	—	20
Ein Bohrer im Werth von	—	5

Zusammen 2 42

Von diesen Sachen ist bloß das Pugholz mit dem Namen Solivo, und ein Knippen, mit einem Spalt gegen die Schneide gezeichnet.

Signalement

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 2" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraunen, Augen schwärzlich, ohne Bart. Derselbe trug bei seiner Entfernung schwarz manchesterne Hosen und Tschoben, weiß und roth gestreifte Weste, eine schwarzzüchene Mütze, roth geklümtes Hatstuch und Stiefel.

Man fordert daher denselben auf, sich zu Rechtfertigung der gegen ihn erhobenen Anschuldigung bei dießseitiger Stelle einzufinden. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, nach beigefügtem Signalement auf diesen Putsch zu fahnden, und anher einzuliefern.

Breisach den 31. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] Dem Dionis Kleinhaus zu Leiberstung wurde die vergangene Nacht das unten beschriebene Pferd entwendet.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die respect. Behörden auf dasselbe fahnden zu lassen.

Bühl den 2. August 1837.
Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Pferdes.

Eine rothbraune Stutte, 3½ Jahr alt, 14 Fäusse hoch, gutem Körperbau, noch mit Halfter und Zaum angeschirrt.

(2) Haslach. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuch Badeweiler ist daselbst ein gewisser Joseph Bühler den 2. December 1817 geboren, und als Sohn des Johann Jakob Bühler, unverheuratet, von Winden, Amts Schönau, und der Maria Säkinger von Steinach im Kinzigthal eingetragen, dieser ist daher conscriptionspflichtig, und da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche resp. Behörden, über diesen Aufenthaltsort Erkundigungen einzuziehen und falls er sich in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, zum Eintrag in die Aufnahme-liste der betreffenden Gemeinde, bald möglichst Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Haslach den 28. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuchsauszuge der kath. Pfarrei Wagenstadt wurde daselbst den 17. December 1817 geboren: Christian Nabbe, Sohn der Landstreicherin Barbara Nabbe. Da derselbe, wenn er noch bei Leben ist, zur Conscription pro 1838 gehört, er aber in Wagenstadt nicht bürgerlich, und uns dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so finden wir uns veranlaßt, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit er da, wo er sich aufhält, zur Conscription gezogen werde.

Kenzingen den 31. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Amoltern wurde daselbst den 20. Februar 1817 geboren: Hugo Ulrich von Parrot, Sohn des Ulrich von Parrot und der Maria Anna Wahl. Da derselbe, wenn er noch bei Leben ist, zur Conscription für das Jahr 1838 gehört, er aber in Amoltern nicht bürgerlich, und uns dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so finden wir uns veranlaßt, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit er da, wo er sich aufhält, zur Conscription gezogen werde.

Kenzingen den 31. Juli 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Willingen. [Bekanntmachung.] Nach dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Willingen, ist ein Friedrich Wilhelm Denzel am 9ten December 1817 dahier geboren worden, dessen Vater Chirurg Gottlieb Denzel bei dem ehedem vorigen Donau-Kreis-Direktorium dahier als Diurnist angestellt war, später mit dem Sohne weggezogen und ihr jetziger Aufenthaltsort nicht bekannt ist. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollten, Friedrich Wilhelm Denzel dort zur Conscription pro 1838 gezogen und hiervon Nachricht anher gegeben werde.

Willingen den 1. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

Kauf: Anträge.

(2) Altenheim. [Zwangsvorsteigerung.] Da nach Großh. oberamtlichem Beschluß vom 19. Juli d. J. No. 15135. im Vollstreckungsweg dem Adlerwirth Jakob Speck dahier nach der ersten Versteigerung bedeutende Nachgebote geschehen sind, so wird eine zweite und letzte Versteigerung auf Donnerstag den 17. August dieses Jahr auf nachstehende unbewegliche Güter im Stubenwirthshause dahier Nachmittags 1 Uhr vorgenommen. Man laßt die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß auswärtige Steigerer sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die nähere Bedingungen am Versteigerungstag eröffnet werden.

1) Ein Wohnhaus sammt Hof, Scheuer, Schopf und Stallung sammt Gartenland, auf welchem Haus die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler ruht, eins. Adam Rinkels Wittwe, anders. der Fahrweg. Der Hofplatz und Garten hält 3 Estr. 2¼ Rth.

2) Ein Acker auf dem Gaste, hält 2 Estr. 39 Rth. mit sammt der Erndte, eins. Johann Jak. Lauel, anders. Andreas Jundi.

3) Ein Acker im Rohrburger Bann, im Steinfeldt, hält 3 Estr. 19 Rth., eins. Andreas Diekert, anders. Joh. Anselm, lebig.

4) Ein halber Thau Matte auf der Tief-lach, Schutterwälder Banns, eins. Bürgermeister Sutter, anders. Theobald Trunkenbold.

Altenheim den 31. Juli 1837.

Bürgermeister Sutter.

(1) Baden. [Häuser- und Gartenversteigerung.] Da bei der auf heute Nachmittag in Gemäßheit amtlicher Vollstreckungsverfügung vom 25. März d. J. No. 3283. anberaumten Ver-

steigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Seifenfieders Joseph Bleich der Schätzungspreis nicht geboten wurde und daher der Zuschlag nicht erfolgen konnte; so ist nunmehr auf Samstag den 2. t. M. September Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Rose dahier die Vornahme der zweiten Versteigerung dieser Liegenschaften festgesetzt, nämlich:

1) Ein neues von Stein erbautes, 2 Stock hohes Wohnhaus auf dem Herrngut dahier, enthaltend: Balkenkeller, im ersten Stock eine Stube, Kammer und Küche, im zweiten Stock 6 Zimmer und 2 Küchen, sodann Speicher, mit Hofraum und dazu gehörigem anstößendem Garten, 52 Rth. 65' groß, angrenzend einseits an Güterweg anderseits an das alte Haus des Jos. Bleich, vornen an den Reitweg, hinten mit Garten an Domänengut.

2) Ein einstöckiges von Stein erbautes Wohnhaus allda, enthaltend: Balkenkeller, im ersten Stock eine Stube, 2 Kammern und eine Küche; im Dachstock ein Zimmer und eine Küche, sodann Speicher, mit Hofraum und dazu gehörigem anstößendem Garten, 43 Rth. 80' groß, angrenzend einseits an das neue Haus des Joseph Bleich anderseits an Domänengut, vornen an den Reitweg hinten mit Garten an Domänengut.

Um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde, wird bei dieser 2. Versteigerung der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen. Die Kauflustigen werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden den 1. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Am Mittwoch den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier

60 Dhm 1834r Gefällwein,

40 „ 1835r ditto,

70 „ 1836r ditto,

dem Verkauf ausgesetzt, wozu die Liebhaber hie- mit eingeladen werden.

Baden den 3. August 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Durlach. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M. No. 12608. werden dem hiesigen Bürger Christian Schweiß Montag den 4. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

1) Eine halbe Behausung in der kleinen Rappengasse nebst halber Scheuer, Stallung, und halber Hofraithe neben Hutmacher Hochschild,

und Rappenwirth Jung. Steueranschlag 950 fl. Gerichtlicheranschlag 1150 fl.

2) 1 Brtl. 38 Rth. Acker im breiten Wasen, neben Christian Goldschmitt und Adam Möhner. Steueranschlag 183 fl. 18 kr. Gerichtlicheranschlag 150 fl.

3) 38½ Ruthen Acker an der Ziegelhütte im Kalkofen, neben Fahrweg und Handelsmann Feininger. Steueranschlag 130 fl. 54 kr. Gerichtlicheranschlag 120 fl.

4) 38½ Rth. Acker in der untern Ruff, neben Philipp Kleiber und Jakob Philipp. Steueranschlag 69 fl. 18 kr. Gerichtlicheranschlag 100 fl.

5) 26 Rth. Weinberg im Pfeil, neben Gabriel Blum und Fried. Liebe. Steueranschlag 66 fl. 18 kr. Gerichtlicheranschlag 45 fl.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöbt wird.

Durlach den 29. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Fouragelieferung betr.] Die Lieferung der sämtlichen Fourage-Artikel für die hier stationirte Abtheilung des Landesgestütes, sodann des Habers für die Abtheilungen zu Karlsruhe und Müppurr vom 1. Sept. bis 1. Dez. d. J. soll auf dem Soumissionswege an die Wenigstfordernden vergeben werden, und wir laden die zur Uebernahme Lusttragenden ein, ihre Soumissionen spätestens bis zum 12. d. M. Abends 6 Uhr bei uns dahier einzureichen, wo eben so, wie auf dem Bureau der Großh. Landesgestütes-Commission in dem Kanzleigebäude zu Karlsruhe, die näheren Bedingungen der Lieferung eingesehen werden können.

Bruchsal den 4. August 1837.

Großh. Landesgestütes-Verrechnung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden, Distrikt Rennfeld und Wolfschlucht, wird durch den Bezirksförster Kissling Mittwoch den 16. August früh 8 Uhr an der Kaltenbach nachbenanntes Tannen Bau- und Nutzholz der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

79 Stamm tannen Bauholz,

6475 Stück ditto Stangen.

Gernsbach den 2. August 1837.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden, Distrikt Jagdhaus, wird durch den Bezirksförster Kissling Donnerstag den 17. d. M. nachbe-

nanntes Bau- und Brennholz der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

28 Stamm Eichen,

19 — Buchen,

289 — Nadelholz,

75½ Klasten gemischtes Scheiterholz und

7325 Stck Wellen.

Die Liebhaber können sich früh 8 Uhr auf dem Jagdhaus einfinden.

Gernsbach den 3. August 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Gondelsheim [Bauaccordbegebung.] Die mit Erbauung einer neuen Kirche dahier verbundenen Maurer-, Zimmer-, Steinhauer-, Schreiner und Schlosserarbeiten, angeschlagen zu 16,184 fl. 56 kr. werden im Wege öffentlichen Abstreichs, Montag den 21. August d. J. Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Schreibstube, in Accord gegeben werden. Die Baurisse und Kostenüberschläge liegen zur gefälligen Einsicht dahier auf. Es werden nur solche Werkleute zugelassen, welche sich über Geschäftstüchtigkeit, sowie über den Besitz der zur Stellung der in ¼ Theil der Accordsumme bestehenden Kaution, erforderlichen Vermögensmitteln mit glaubwürdigen Zeugnissen ausweisen können.

Gondelsheim den 1. August 1837.

Gesäßlich von Langensteinisches Rentamt.

(1) Gondelsheim. [Zweite Zwangsversteigerung.] Freitag den 25. August l. J. Abends 7 Uhr werden gemäß oberamtlicher Verfügung vom 3. May l. J. Nro. 10441. auf dem Rathhaus dahier, von dem hiesigen Bürger Georg Mark Schroth nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Liegenschaften als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter einem Dache, in der Zent, eins. Christoph Trautwein, anders. Karl Lichtner, vornen die Gasse, hinten Joseph Diez.

A e d e r.

2) 20 Rth. im Aschberg, ein Dreispitz, eins. Franz Hartmann, anders. Gewann.

3) 16 Rth. im Hochberg, eins. Peter Lauer, anders. Jakob Trautwein.

4) 1 Bett. 2 Rth. im Badentloch oder Hauslaib, eins. Theodor Greg, andf. Leopold Müller.

5) 24 Rth. im Königensee, ein und anders. Balz Trautwein.

6) 1 Bett. in der Negethaufer Klinge, eins. der Rein, anders. Georg Zimmermann.

7) 1 Bett. 18½ Rth. beim Redigwald, eins. Kaspar Freidinger, anders. der Rein.

8) 20½ Rth. im Frankenbaum, eins. Heinrich Zimmermann, anders. der Rein.

W i n g e r t.

9) 1 Bett. 16 Rth. im Aschberg, eins. Jak. Just, anders. Nikolaus Jägers Erben.

10) 23 Rth. im Seckenthal, eins. Gewann, anders. Katharina Schroth, öffentlich versteigert, und der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis ist, ertheilt.

Heidelberg den 4. August 1837.

Dürst, Bürgermeister.

(1) Fahr. [Haus- u. Güterversteigerung.] Dem Handelsmann Friedrich Dürst dahier wird Montag den 4. Sept. l. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens zu Eigenthum versteigert:

Tr. 1. Nro. 26. und 27. — 27 Ruthen, ein 3stöckiges Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg in der Abtsgasse, Haus Nro. 155., neben dem Stiftsgebäude und Handelsmann Deimlings Melicten.

Tr. 1. Nro. 22. — 28 Ruthen, ein zwei-stöckiges Magazin mit gewölbtem Keller auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Friedrich Zucker.

Tr. 1. Nro. 11. — 15½ Ruthen, ein gewölbter Keller unter Controlleur Spfermanns Haus in der Abtsgasse, Haus Nro. 154., neben Seiler Friedrich Hieber und Küfer Karl Kramer.

Tr. 3. Nro. 171. — 12 Ruthen 48 Schu, ein gewölbter Keller unter Salmenwirth Meisters Scheuer hinter der Mauer, neben Friedr. Huber, Metzger, und Bäcker Wilert.

Tr. 1. Nro. 20. — 2½ Ruthen eine viertels Scheuer auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Friedrich Zucker.

Tr. 1. Nro. 9. und Tr. 2. Nro. 165. — 22 Ruthen, ein Hinterhaus nebst 2stöckiger Scheuer, so wie ein geplatteter Balkenkeller unter dem vordern, dem Schneider Langenbach zugehörigen Hause in der Abtsgasse, Haus Nro. 157., neben Weber Daniel Fingado und Seiler Friedr. Hieber.

Tr. 3. Nro. 190. — 3 Estr. 66 Ruthen Gemüsgarten mit Gartenhaus, Waschhaus u. im Weibergarten in der Mez, neben Friedrich Dürst selbst, und Sonnenwirth Eberlins Wittwe, Land auf, auf den Gewerbskanal stoßend.

Tr. 3. Nro. 191. bis 195. — 3 Estr. 39 Ruthen Grasgarten allda, neben obigem Garten und Badwirth Georg Müller, Land auf, auf den Gewerbskanal stoßend.

Tr. 28. Nro. 229. und 231. — 77 Ruthen Gemüsgarten im obern Hagendorn, mit einem

Gartenhäuschen neben Seckler Jak. Bilger und Metzger Ludwig Schopfer; was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 1. August 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Dypenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Vollstreckungsverfahrens wird dem Käufer Georg Wild von hier nachbenannte Liegenschaft am Mittwoch den 23. August d. J. Mittags 1 Uhr der Versteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis erreicht ist.

Die Hälfte einer nöthigen Behausung in der Bachgasse, wovon Ignaz Bohnert den unteren Theil besitzt, neben Lorenz Braumeier und Schreiner Anton Wolffs Wittwe. Anschlag 300 fl.

Dypenau den 6. August 1837.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Gemäß des §. 22. des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835 wird hiemit bekannt gemacht, daß zwischen der Gemeinde Scherzheim und der Wittwe Christian Haensel des 1. von dort über die Abtretung eines, der letzten gehörigen Ackers von 122 Rth. 43 Fuß im sog. Abtsgarten an die Gemeinde, Behufs der Vergrößerung ihres Todtenackers eine gütliche Uebereinkunft zu Stande gebracht worden ist, vorbehaltlich der, durch den Richter nach vorausgegangenem gesetzlichen Verhandlungen auszusprechenden Entschädigungssumme für die Abtretung des Grundstückes.

Rheinbischofsheim den 31. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Scherzheim, Amt Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Gemäß des §. 22. des Expropriationsgesetzes vom 28. August 1835. wird hiemit bekannt gemacht, daß zwischen der Gemeinde Scherzheim und der Wittwe Christian Haensel des 1. von dort, über die Abtretung eines der letzten gehörigen Ackers von 122 Rth. 43 Fuß im sogenannten Abtsgarten, neben dem Todtenacker und sich selbst, an die Gemeinde Behufs der Vergrößerung ihres Todtenackers eine gütliche Uebereinkunft zu Stande gebracht worden ist, vorbehaltlich der durch den Richter nach vorausgegangenem gesetzlichen Verhandlungen

auszusprechenden Entschädigungssummen für die Abtretung dieses Grundstückes.

Scherzheim den 4. August 1837.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Spielmann,
Kauz, Rathschreiber.

(2) Emmendingen. [Zehntablösung.] Zwischen der Pfarrei Mundingen und der Gemeinde daselbst ist über den der Pfarrei zustehenden Zehnten im gütlichen Wege ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen. Diejenigen, welche auf das Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier geltend zu machen.

Emmendingen den 26. Juli 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Zehntablösung betref.] Zwischen der Zehntberechtigten Großh. Domänenverwaltung dahier und den Gemeinden Knielingen und Friedrichsthal ist ein Zehntablösungsvertrag zu Stande gekommen. Es werden daher gemäß §. 74 und 75 des Gesetzes alle diejenigen, welche Ansprüche an das Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier geltend zu machen.

Karlsruhe den 29. Juli 1837.

Großh. Landamt.

(1) Müllheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen Großh. Domänenverwaltung Müllheim und der Gemeinde Rheinweiler ist wegen Ablösung des Domonial-Zehntens ein Vertrag abgeschlossen worden, was mit der Aufforderung an diejenigen, welche an dem Ablösungskapital irgend Rechte zu haben glauben, bekannt gemacht wird, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Müllheim den 31. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Zehntablösung betref.] Ueber den der evangl. prot. Schule in Schönbrenn auf dortiger Gemarkung zustehenden Kleinzehnten ist ein Zehntablösungsvertrag zu Stande gekommen. Alle diejenigen, welche glauben, rechtliche Ansprüche an das Zehntablösungskapital zu haben, werden aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dahier vorzubringen.

Neckargemünd den 3. August 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Zehntablösung betref.] Zwischen der evangl. Pfarrei Gaiberg, und der

Gemeinde Gaiberg ist wegen dem der erstern auf der Gemarkung der letztern zugehörigen Zehnten ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen. Es werden deswegen alle diejenige, welche glauben, rechtliche Ansprüche an das Zehntablösungskapital zu haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier anzumelden.

Neufargmünd den 30. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und den Gemeinden Schlächthaus, Hofen und Heuberg ist über den auf gedachten Gemeinden-Gemarkungen ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. Nov. 1833 mit der Aufforderung an jene, die an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 11. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Fahrnau ist über den auf letzterer Gemarkung ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. November 1833 mit der Aufforderung an jene, die an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 14. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Maulburg ist über den auf letzterer Gemarkung ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. November 1833 mit der Aufforderung an jene, die an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, solche innerhalb drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 11. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Würchau ist über

den auf letzterer Gemarkung ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. November 1833 mit der Aufforderung an jene, die an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 18. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Wiechs ist über den auf letzterer Gemarkung ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. Nov. 1833. und fordern jene auf, die an das Ablösungskapital Ansprüche zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 28. Juni 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Lörrach und der Gemeinde Sallneck ist über den auf letzterer Gemarkung ruhenden Zehnten ein Ablösungsvertrag im gütlichen Wege zu Stande gekommen. Wir verkünden dies nach §. 74. des Gesetzes vom 15. Nov. 1833. mit der Aufforderung an jene, die Ansprüche an das Ablösungskapital zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier vorzutragen.

Schopfheim den 30. Juni 1837.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Hügelshaus, Oberamts Rastatt, dem Kurat-Kaplan Johann Georg Hoß zu Kirchhofen, Amts Staufen, gnädigst zu verleihen geruht.

Die zweite Hauptlehrerstelle bei der evang. Schule zu Weisweil ist dem bisherigen Schullehrer zu Vogelbach Johann Martin Rinklin übertragen worden.

Die erledigte evangel. prot. Schulstelle zu Endenburg, Schulbezirks Schopfheim, ist dem bisherigen Hülflehrer zu Brödingen Christian Lofse übertragen worden.